



DRITTE AUFNAHME — Klappe! Martin Honert, immer zu Späßen aufgelegt. Neben ihm schmunzeln Udo Schucker und Peter Kapinos.

Nach einjähriger Dreharbeit ist es nun endlich soweit. Am 24. April läuft der neue 90-Minuten-Film aus Udo Schuckers Filmwerkstatt in Oberhausen an. Er wird dort eine Woche lang im Sonderprogramm der internationalen Kurzfilmtage laufen und trägt den Titel: „DER WERKENDEN JUGEND, DEM WIRKENDEN VOLKE“. Schwerste Vertonungsarbeit im Alfred-Delp-Heim liegt hinter den Mitarbeitern der Bottroper Filmkooperative. Noch nie hatte man mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen, wie bei diesem Film. Oft wollte man aufgeben, aber die überzeugende Aussagekraft der abgedrehten Bilder zwang zum Durchhalten.



GENAUE BESPRECHUNG einer Szene. Udo Schucker gibt Laienspieler Roger Harte Arbeit für jedermann.

Bottroper Jugendszenen hinterlassen Magendruck

Schuckers neuer Streifen läuft in Oberhausen – Probleme bei Beruf und Freizeit – Bekannte Gesichter

Insgesamt wirkten bei diesem Film 200 Personen mit, 40 von ihnen mußten einen Dialog sprechen. Zeitdruck, Schwierigkeiten in der Gruppe, technische Probleme und Ausfälle von Mitarbeitern zwangen Udo Schucker und sein Team immer wieder zum Auf-

schub. Allein für neun Darsteller mußte man in der letzten Woche Ersatzsprecher finden, da die Darsteller nicht mehr zur Verfügung standen. Ein Film, der allein schon durch Einsatz und Arbeitsaufwand sehenswert erscheint.

„DER WERKENDEN JU-

GEND, DEM WIRKENDEN VOLKE“ ist ein Film, der in dieser Stadt und mit dieser Stadt spielt. Ausgangspunkt der Handlung ist die Fachoberschule. Von dort aus strickt sich das Netz der Handlung über Bottrop hin bis zur Universität Essen.

Weiter das Problem der SMV. Schucker zeigt auf sarkastische Weise eine dahinschleichende SMV-Arbeit, wie er sie jahrelang selbst erlebt hat. Die Schulsprecherin wird von Monika Gundacker dargestellt. Auch der Unterschied bei der Lehrerausbildung in Universitätstheorie und Schulpraxis wird aufgeführt. Zu diesem Zweck schleicht Martin Honert durch bedrückend gefilmte Gänge der Essener Universität.

Weiterhin fragt der Streifen nach Sinn oder Unsinn der

sen monströs wirkenden Schlußszenen der Filmbesucher den Vorführsaal wahrscheinlich mit einem flauen Gefühl im Magen verlassen wird.

Für diesen Effekt sorgt schon Udo Schucker mit einer angsteinflößenden Kameraführung und Elmar Seidel als Tonmagier, wie er von der Gruppe

scherzhaft genau speziellen akustische die dem Zuschauer probe von seinen ben.

Das Drehbuch schrieb die Wirklichkeit

Der gesamte Film beruht zum Teil auf autobiographischen Aufzeichnungen von Udo Schucker und Peter Kapinos. Das Drehbuch schrieben zusammen: Elke Denda, Sigrid Behrend, Mona Falkenberger, Martin Honert, Peter Kapinos,

Bischoff. Beide stehen wie viele andere zum ersten Mal in ihrem Leben vor einer Kamera. Männer und Roger spielen Lehrer. Ulli Betke bekannt aus Schucker's letztem Film „SLOW MOTION“ ist auch wieder mit dabei. Leider fiel

Blitzaktionen vor engagierte. Produziert wurden lange Streifen Denda, Martin Honert Schucker gemein führte wie bei Projekten

Marx und Coca-Cola prägen Generation

Haupthandlungsgegenstand des Films ist eine Gruppe von sieben Leuten, die sich aus verschiedenen Charakteren und Berufen zusammensetzen.

Freizeit in Bottrop. Zu diesem Zweck drehte man in verschiedenen Kneipen, so auch eine Woche lang im Bistro, dessen

Dort kann man bekannte Gesichter sehen, wie das von Reinhard Sperling, der sich in diesem Film zum letzten Mal